

LABORATORIUM LUCERNAIURIS

Globale Rechtsgeschichte im Kontext: westlicher Kolonialismus in China

Prof. Luigi Nuzzo (Università del Salento)



MITTWOCH, 14. MÄRZ 2018, 18.15–19.30H

UNIVERSITÄT LUZERN, FROHBURGSTRASSE 3, RAUM 4.B51

Globale Rechtsgeschichte im Kontext: westlicher Kolonialismus in China

Im Oktober 1900 – kurz nach Ankunft der deutschen Truppen in China, welche die Ermordung ihres Botschafters rächen sollten – publizierte Georg Jellinek einen Aufsatz zum Verhältnis zwischen China, dem Völkerrecht und den westlichen Mächten. Darin forderte er die Juristen auf, angesichts der dramatischen Nachrichten aus China, sich vertieft mit der Möglichkeit der Anwendung des Völkerrechts ausserhalb der Grenzen des Westens zu beschäftigen. War das Völkerrecht in China noch notwendig? Im Vortrag wird Jellineks Standpunkt zum Anlass genommen, um die Strategien der europäischen und amerikanischen Völkerrechtler zu untersuchen, die das «Himmlische Reich» in die «Familie der Nationen» aufnehmen und zugleich seine internationale Subjektivität unterdrücken wollten. Insbesondere werden dabei einerseits die Rolle des Konsularrechts, das die ökonomischen und politischen Bedürfnisse der westlichen Mächte besonders gut aufzeigt, andererseits die Veränderungen der Konzepte von Staat und Souveränität im Zuge des Transfers nach China untersucht.

Luigi Nuzzo ist Professor für Rechtsgeschichte und Völkerrechtsgeschichte an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Università del Salento (Lecce, Italien). Nach dem Studium des Rechts an der Universität Pavia promovierte er im Fach Neuere Rechtsgeschichte an der Università Siena. Es folgten mehrere Forschungsstipendien am Max-Planck-Institut für europäische Rechtsgeschichte in Frankfurt/Main sowie weitere Forschungsaufenthalte an den Universitäten Barcelona, Sevilla, Madrid und Mexiko-Stadt. 2007 und 2012 war er Senior Robbins Research Fellow an der University of California at Berkeley, 2014–2015 Hauser Global Research Fellow an der New York University und 2016 Fernand Braudel Fellow am Europäischen Hochschulinstitut (EUI) in Florenz. Er ist Mitglied des Instituto Internacional de Derecho Indiano (Buenos Aires) und Redaktionsmitglied der Zeitschriften *Journal of History of International Law* (Heidelberg) und *Storica* (Rom). Er hat zahlreiche Publikationen – auf Italienisch, Englisch, Deutsch und Spanisch – veröffentlicht, u.a. in den Bereichen Völkerrechtsgeschichte, Kolonialrecht und zur deutschen und italienischen Rechtskultur im 19. und 20. Jahrhundert.

laboratorium lucernaiuris

Die Vortragsreihe *laboratorium lucernaiuris* bildet das zentrale intellektuelle Austauschforum des Instituts und bietet renommierten Kolleginnen und Kollegen aber auch innovativen Nachwuchskräften aus dem In- und Ausland die Möglichkeit, aus ihren «Laboratorien» zu berichten und Einblicke in die «Alchemie» aktueller juristischer Grundlagenforschung zu gewähren.

Die Vorträge sind kostenlos und für alle Interessierten offen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Weitere Informationen: www.lucernaiuris.ch